

Petri Heil!

## Mit den Gummifischen ist es wie mit dem Katzenfutter

Schön war's wieder beim Fishing Festival vergangenes Wochenende in Wels. Hier treffen sich verlässlich alle, die an der Fischerei Interesse haben, die Bewirtschafter, die Funktionäre, die Angler und Fischer. Was heuer auffiel, war Folgendes:

■ **Die Krebsuppe** am Stand des Landesfischereiverbands, zubereitet vom Donaufischer Franz Wiesmayr, war ein Gedicht. Jene, die unkten, man wähle zuerst den Edelkrebs zum „Fisch des Jahres“ und verkoche dann das arme, gefährdete Tier, seien beruhigt: In die Suppe kam der Signalkrebs, der aus Nordamerika stammt und zu den 100 invasivsten Arten des Planeten zählt. Er überträgt die Krebspest, die den heimischen Edelkrebs umbringt. Der kommt nur noch in den Oberläufen weniger Bäche vor. Es dauert wohl nicht mehr lange, bis wir ihn nicht mehr haben.

■ Das Angebot an **Gummifischen** und ähnlichen Kunstködern für das Spinnfischen und Schleppen hat ein Ausmaß angenommen, das überraschend ist. Die Hersteller



KOLUMNE  
VON  
KLAUS BUTTINGER

müssen daran gewaltig verdienen. Das dürfte daran liegen, dass die Köder mehr dem Fischer gefallen sollen als den Fischen. Ist ja auch ein lukrativer Mechanismus: Da fängt man einmal etwas mit einem schwarzweißen Gummifisch,

schon meint man, eine Geheimwaffe in der Köderbox zu haben. Fängt die nicht, greift man zur grün-roten Alternative und - bumms - beißt der Hecht. Wieder eine Geheimwaffe. Bis man im Laufe der Jahre alle Farben in der Schachtel hat. Dabei geht es beim Gummifischzupfen eher um Ködergröße und -bewegung als um die Farbe. Wie beim Katzenfutter: Das Etikett auf der Dose kümmert die Miese nicht.

■ Was das **Fliegenfischen** betrifft, ließ sich ein gesteigertes Interesse der Besucher feststellen. Bei den Wurfvorführungen fand sich durchaus massig Publikum ein. Auch bei den Bindetischen riss die Neugier nicht ab. Die geschmackvolle Präsentation (Franz Xaver Ortner) der Gewinnerfliegen vom Bindewettbewerb tat das ihre dazu.



Auch die Jugend zeigte Interesse. (MW)

Da wir schon beim Binden sind: Am 2. März findet der „**Fliegenbindetag 2019**“ statt. Im Volkshaus Pichling (9 bis 16 Uhr) lässt sich eintauchen in die kleine und zugleich große Welt des kunstvollen Handwerks. Mindestens 18 Fliegenbinder hat Organisator Bernhard Niedermaier verpflichten können.

Noch ein Tipp für Schnelentschlossene: Heute, 20 Uhr, „**Rise**“ - das Fliegenfischer-Filmfestival im Movimiento Linz.

✉ [k.buttinger@nachrichten.at](mailto:k.buttinger@nachrichten.at)